

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181550629	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ronan de Calan & Zuname Vorname				ID: 1814181550629
Donatien Mary Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jatho, Heinz Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Gespenst des Karl Marx Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-03734-432-3 ISBN	64 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
diaphanes Verlag	Zürich, Berlin Ort	2014 Jahr	Schlagwörter Arbeitswelt Philosophie Ungleichheit	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Philosophie - Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum 20.07.2015	

Inhaltsangabe

Mit "Ein Gespenst geht um in Europa" beginnt das "Kommunistische Manifest" von 1848. Auch wenn sich der Sozialismus oder gar der Kommunismus in der Wirklichkeit bis heute nicht durchsetzte, so überzeugen doch die Thesen immer noch - besonders, wenn sie - wie hier - so verständlich beschrieben und sehr eindrucksvoll illustriert sind. Das verstehen nicht nur Erwachsene, das betrifft auch Kinder ab 8 Jahren.

Beurteilungstext

Es ist das Tuch, mit dem ein von Soldaten erschossener schlesischer Weber bedeckt wurde, das nun "Das Gespenst des Karl Marx" bildet, vor dem sich nicht nur der Mann mit den Namen "Das Kapital" fürchtet. Im ersten Teil des Buches legt Ronan de Calan dar, was der Markt mit den Menschen macht, die sich natürlich nicht dagegen wehren können, denn der Markt ist kein Mensch, kein Wesen, niemand, den man festhalten und verantwortlich machen kann. Den Bauern sagt er, dass ihr Korn zu teuer sei, dass es woanders preiswerter hergestellt wird. Den Hausbesitzern mutet er einen geringen Verkaufspreis zu, weil woanders die Häuser viel preiswerter sind. Das Tuch der Weber - man ahnt es schon - wird in Fabriken ... Die Folge von all dem ist, dass die Menschen verarmen und nichts mehr besitzen, als ihre Arbeitskraft. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Wert, von Waren und von Arbeitskraft, und fokussiert in die Probleme: Besitz von Produktionsmittel und Privatbesitz überhaupt.

Der Text ist außergewöhnlich, weil er vereinfacht, ohne zu simplifizieren, ihn verständlich macht, ohne die Komplexität zu verneinen. Die Bilder stehen dem Text nicht nach. Die Figuren setzen sich zusammen aus (ganz) vielen offensichtlich extra für die Einzelheiten hergestellten Druckmodellen. Das Material könnte gut die Kartoffel sein und würde gut zum Thema passen. Nehmen wir ein Beispiel: Die menschliche Figur setzt sich zusammen aus dem schwarzen Rechteck für den Zylinder, die Krempe, die Koteletten, den Bart, den Oberkörper sowie der roten Hutkrempe und dem blass-roten Gesicht, eventuell der erhobenen Hand mit den spillerigen Fingern. Soldaten marschieren im Gleichschritt mit weißen Hosen, die dem Auge nur durch Ergänzungen erscheinen. Sie legen zigfach ihre schwarzen Gewehre an auf die wütenden Arbeiter in ihren blassblauen Anzügen aus Ärmel, Mütze, Kragen und Oberkörper und ihren roten Gesichtern mit den weit geöffneten Mündern für die Schreie und den roten, geballten Fäusten.

Wer jetzt "Klassenkampf" vermutet, liegt sicher nicht ganz falsch, aber es ist nicht mehr der Kampf von 1848, als Karl Marx zusammen mit Friedrich Engels diesen Aufsatz schrieben, es sind nicht mehr die Klassen von damals. Es gibt (bei uns) nicht mehr die Massen, die nichts mehr zu verlieren haben, weil sie verelendet sind, und es gibt auch nicht (mehr) die "zündenden Ideen", die ein Potenzial entfachen könnten. Aber so einfach ist die Situation selbst in dem entwickelten Europa auch nicht, geschweige denn in vielen Gegenden der Welt. Die Ausbeutung durch "die Regeln des Marktes" sind weltweit harte Realität.

Sehr zu empfehlen für erwachsene Menschen, die politisch denken und auch ihren Kindern das komplizierte Konstrukt erklären wollen. Für die Kinder selbst aber auch.